



Ulli Uhu entdeckt das Osterzgebirge

Basteltipp Herbarium

www.ulliuhu.de

Es kann für Anfänger ganz schön schwierig sein, sich bei den vielen hundert Pflanzenarten zurecht zu finden. Manche sehen sich sehr ähnlich, und viele erkennt man auch nur, wenn sie blühen. Um sich das Einprägen der Arten zu erleichtern, kann man sich ein sogenanntes **Herbarium** anlegen. Dabei gibt es aber allerhand zu beachten:

Erster Schritt: Das Sammeln der Pflanzen

Selbstverständlich wirst du ja keine Pflanzen in einem Naturschutzgebiet (NSG) pflücken. Naturschutzgebiete sind gerade deshalb eingerichtet worden, damit die hier vorkommenden Lebewesen nicht beschädigt oder gestört werden. Auch die Wiesen und Steinrücken in einem weiten Umkreis um den Geisingberg sind Naturschutzgebiet.

Außerdem gibt es noch eine ganze Reihe von Arten, die unter Naturschutz stehen und deshalb nicht gesammelt werden dürfen. Trollblumen gehören dazu, alle Orchideen, Arnika und Feuerlilien. **Am besten, du fängst erstmal mit solchen Arten an, die überall noch häufig sind.**

Gesammelt wird nach Möglichkeit die gesamte Pflanze - vom Stengelgrund bis zu den Blüten. Beim Nach-Hause-Tragen muß man aufpassen, daß die einzelnen Pflanzenteile nicht zerfallen oder verwelken.

Zweiter Schritt: Das Pressen

Vom Abschneiden der Pflanze bis zum Pressen sollte also nicht zuviel Zeit vergehen. Zuhause nimmst du dir am besten ein altes, dickes Telefonbuch, legst zwischen zwei Seiten zwei Löschblätter (notfalls geht auch Zeitung), und dort dazwischen die Pflanze. Dabei mußt du sehr sorgsam vorgehen, denn so wie du die Pflanze hinlegst, so wird sie dann später auch gepreßt aussehen. Also mußt du die Blätter und Blütenblätter ordentlich ausrichten. Du willst ja später noch die typischen Merkmale der Pflanze erkennen und nicht nur einen grünen Knäuel aufbewahren.

Bei größeren Pflanzen, die nicht in ihrer ganzen Länge zwischen zwei Telefonbuchseiten passen, knickt man am besten zweimal den Stengel - einmal nach unten, dann wieder nach oben. Aber Sonnenblumen oder sowas bekommst du natürlich auch dann nicht in ein Herbarium, da mußst du die wichtigen Pflanzenteile einzeln pressen. Das gilt auch für die Blätter und Blüten von Bäumen.

Das Telefonbuch legst du jetzt auf den Tisch und stapelst ein paar schwere Bücher darüber.

Nun solltest du aber aufpassen, daß die Pflanze zwischen den Seiten nicht zu faulen anfängt. Sie verliert dabei ihre Form und Farbe. In den ersten drei Tagen müssen deshalb täglich die Löschblätter (oder das Zeitungspapier) gewechselt werden, nach einer Woche möglicherweise noch einmal. Bis die Pflanze richtig trocken ist.

Dritter Schritt: Aufkleben und Beschriften

Wenn du alles richtig gemacht hast, müßte nun die getrocknete Pflanze auf ein Blatt Zeichenkarton (Format A4) passen. Es sollte schon etwas stärkeres Papier sein, da bei jeder Flatterbewegung die darauf befestigte Pflanze zerbröseln kann.

Die Pflanze wird vorsichtig mit einigen kleinen, durchsichtigen Klebestreifen befestigt. Auch dabei muß man bei vielen Arten sehr vorsichtig sein, will man sie nicht beschädigen. Festleimen mit Klebestift oder ähnlichem ist nicht so günstig, weil sich dadurch meistens die Farbe der Blüten und Blätter verändert.

Damit du auch später noch weißt, was du da aufgeklebt hast, mußt du das Blatt noch ordentlich beschriften. Vor allem ist dies auch wichtig, wenn sich jemand anderes für den Herbar-Beleg interessiert. Vielleicht hast du ja - ohne es zu ahnen - etwas ganz Besonderes gefunden, und irgendwann entdeckt das ein Wissenschaftler und du wirst berühmt. Man weiß ja nie!

Folgende Angaben müssen auf jeder Herbarseite stehen:

- Fundort (möglichst genau beschreiben)
- Tag des Fundes
- wer hat die Pflanze gefunden (also meistens du selbst, klar)
- Bemerkungen (hier kann z.B. noch hin, wie viele Pflanzen der Art da standen, ob bestimmte Schmetterlinge an ihren Blüten saugten oder ob ihre Blätter von irgendwelchen Tieren angefressen waren. Manchmal verändert sich auch die Blütenfarbe beim Pressen etwas, auch das sollte notiert werden)
- deutscher Pflanzenname
- lateinischer/wissenschaftlicher Pflanzenname (viele Arten haben verschiedene deutsche Namen - nur die wissenschaftliche Bezeichnung ist eindeutig)
- wer hat die Pflanzenart bestimmt

Vierter Schritt: das Bestimmen der Art

Beim Beschriften haben wir möglicherweise schon einen Schritt vorweg genommen. Du willst ja wissen, um was für eine Pflanzenart es sich handelt. Das kannst du natürlich schon draußen in der Natur versuchen rauszubekommen. Dafür gibt es viele verschiedene Pflanzenbestimmungsbücher. Nur ist in den meisten dieser bunten Naturführer nur eine begrenzte Auswahl von Arten abgebildet. Das müssen nicht unbedingt die sein, die bei uns vorkommen. Zum "richtigen" Bestimmen gibt es dann Spezial-Bücher. Dafür braucht man aber schon etwas Erfahrung.

Dennoch solltest du versuchen, so genau wie möglich die Art heraus zu bekommen - oder wenigstens die Gattung, die Familie, zu der die Art gehört. Nur Mut, das schaffst du schon. Wenn du's dann genau wissen willst, kannst du dein Herbarium zur Grünen Liga bringen, wir helfen dir gerne weiter:

Grüne Liga Osterzgebirge, Große Wassergasse 19. 01744 Dippoldiswalde.



Art: Moschus-Malve
Malva moschata L.

Familie: Malvengewächse

gefunden am: 20. Sept. 2005

Fundort: Bielatal bei Bärenstein,
in der Nähe der Biotop-
pflegebasis der Grünen Liga

Biotop: Bergwiese

gefunden von: Jens Weber

bestimmt von: Jens Weber